

Nr. 361 2012 vom 09.08.2012

Spende für das Wogergrabfeld

Mayen. Die ehemaligen Schüler des Leiters der Steinmetzfachschule Anton Woger spendeten 500 Euro für das Wogergrabfeld auf dem Mayener Friedhof.



Foto von Jasmin Franz

Die ehemaligen Wogerschüler haben sich auf dem Wogergrabfeld getroffen um den Vertretern der Stadt Mayen eine Spende in Höhe von 500 Euro für Verbesserungen rund um das Grabfeld zu überreichen.

Bei der offiziellen Scheckübergabe an Bürgermeister Rolf Schumacher und Beigeordnete Marika Kohlhaas dankten sie den Beiden für das Engagement der Stadtverwaltung, das Wogergrabfeld in seinem Ursprung zu erhalten.

Anton Woger konzipierte das Grabfeld bereits 1953. Heute ist es in seinen Grundzügen noch gut erkennbar. Die Spende soll es der

Für Presseanfragen:

Stadtverwaltung Mayen
Pressestelle
Rosengasse 2
56727 Mayen

Telefon: 0 26 51 / 88 – 22 03
Telefax: 0 26 51 / 88 – 5 26 00

pressestelle@mayen.de

**Fotos und Texte
zum Download unter
www.mayen.de**

Verwaltung ermöglichen, weitere Verbesserungen im Sinne der ursprünglichen Idee umzusetzen.

Zum Beispiel spielt die Rahmenbepflanzung in der Anlage eine wichtige Rolle. Denn sie schafft einen Raum, in dem der Betrachter nicht nur ein einzelnes Grab in den Blick nimmt, sondern auf einer begrenzten Fläche ein harmonischer Gesamteindruck erzeugt wird. Dafür musste die Rahmenbepflanzung teils erneuert werden.

Für diesen Gesamteindruck ist es notwendig, dass auf jede Art von Grabeinfassungen verzichtet wird. Die Wirkung der Grabmale sollte weder durch große Pflanzen noch durch anderen Grabschmuck beeinträchtigt werden.

Die ehemaligen Wogerschüler engagieren sich seit vielen Jahren für den Erhalt des Grabfeldes mit Spenden oder Arbeiten auf dem Grabfeld selbst. Unter Mitwirkung des Friedhofspersonals haben sie die Anlage inzwischen um 20 Grabzeichen, die den Kriterien des Wogerfeldes entsprechen, ergänzen können. Außerdem haben sie den Internetauftritt www.wogerfeld.de erstellt, auf dem man viele weitere spannende Informationen rund um diese besondere Totenstätte auf dem Mayener Friedhof findet.

Bürgermeister Rolf Schumacher, dankte den Anwesenden für deren Engagement rund um den Fortbestand des Grabfeldes. Er versicherte Ihnen, dass die Stadt Mayen alles daransetzen werde, die Totenstätte dauerhaft zu erhalten. Vor diesem Hintergrund habe man vor einiger Zeit das Grabfeld für die Anlage neuer Gräber geschlossen. Die Verankerung dieser Regelung in der Friedhofssatzung der Stadt Mayen sichere den Fortbestand des Grabfeldes dauerhaft im Sinne Wogers und seiner ehemaligen Schüler.

Für Presseanfragen:

Stadtverwaltung Mayen
Pressestelle
Rosengasse 2
56727 Mayen

Telefon: 0 26 51 / 88 – 22 03
Telefax: 0 26 51 / 88 – 5 26 00

pressestelle@mayen.de